



REGUTEN TAG LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Nach rund 2 ½ Jahren als „Rollouter“ wurde mir zum 1. November das Amt des Gesamtprojektverantwortlichen für das Projekt BOS-Digitalfunk BW übertragen. Damit beginnt für mich in diesem Projekt eine ganz neue und spannende Herausforderung.

Dieser Herausforderung möchte ich mich gerne gemeinsam mit Ihnen stellen. Verlässliche Partner in Unternehmen und Behörden sowie eine gut aufgestellte und engagierte Projekt-Mannschaft waren die Garanten unserer Arbeit - und werden es auch weiterhin sein. Insofern freue ich mich auf die anstehende Zeit und unseren weiteren gemeinsamen Weg im Projekt.



Was wir heute aufbauen, ausarbeiten, planen und strukturieren wird die Arbeit der Angehörigen von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst in den nächsten Jahren und Jahrzehnten ganz entscheidend mitprägen. Deshalb werden wir auch im kommenden Jahr gemeinsam alles daran setzen, die ehrgeizigen Projektpläne umzusetzen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den BOS das bestmögliche Kommunikationsnetz zur Verfügung zu stellen.

Getreu dem Motto: „Nur gemeinsam werden wir unsere Projektziele erreichen“ darf ich mich für das bislang entgegengebrachte Vertrauen und Ihren unermüdlichen Einsatz recht herzlich bedanken und wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen frohe Weihnachten sowie einen guten Start in ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2011.

Ihr *Reiner Möller*

Gesamtprojektverantwortlicher BOS-Digitalfunk BW

S. 2 **Das Jahr 2010 im Überblick**

I
N
H
A
L
T

S. 3 **Der Sachstand in Baden-Württemberg**

S. 5 **RP Tübingen am Digitalfunk**

S. 6 **Der Digitalfunk auf der Landesgartenschau in VS**

S. 7 **Reiner Möller wird neuer GPV**



Das Jahr 2010 im Überblick

Obwohl uns der strenge Winter 2009/2010 auch beim Aufbau schwer zu schaffen machte, konnten wir auch im Jahr 2010 wieder beachtliche Fortschritte verzeichnen.

2

März

Die Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BDBOS) hat am 22. März 2010 den Zuschlag für das Vergabeverfahren über den Betrieb des BOS-Digitalfunknetzes an die Alcatel-Lucent Deutschland AG erteilt – seit dem 1. Juli hat Alcatel-Lucent den Betrieb „übernommen“.

August

Mit der Landeshauptstadt Stuttgart sowie den angrenzenden Landkreisen Böblingen, Esslingen, Ludwigsburg und Waiblingen geht am 16. August 2010 die größte zusammenhängende Fläche in Deutschland in den „Erweiterten Probetrieb“



Die „Autorisierte Stelle Digitalfunk BW“ bei der Bereitschaftspolizei

Mai



Die Programmierung und Auslieferung der polizeilichen Endgeräte beginnt. Unter Hochdruck versorgt die Autorisierte Stelle die Polizeidienststellen in Baden-Württemberg mit den digitalen Endgeräten.

November

Nachdem es im August gelungen war, den „Großraum Stuttgart“ in den Erweiterten Probetrieb zu bringen, konnte Herr Landespolizeipräsident Dr. Hammann am 16. November 2010 in Ulm verkünden, dass im Rahmen eines Testbetriebes der Digitalfunk nun auch im Regierungsbezirk Tübingen angekommen ist.

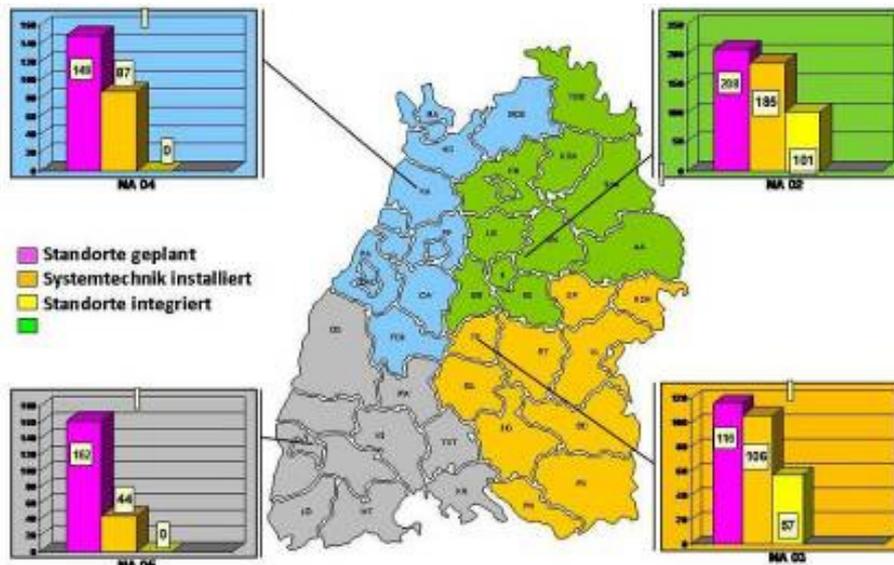


Landespolizeipräsident Dr. Hammann (mitte) Polizeipräsident (Tübingen) von Moser (links) und Reiner Möller (rechts)



Der Sachstand in Baden-Württemberg

☛ **Weit über die Hälfte der geplanten 635 Basisstationen sind installiert, der Großraum Stuttgart ist im Erweiterten Probetrieb, tausende Endgeräte sind programmiert und ausgeliefert. Die Einführung des Digitalfunks ist weiter vorangeschritten. Grund genug, eine kleine Zwischenbilanz zu ziehen und einen Ausblick zu wagen:**



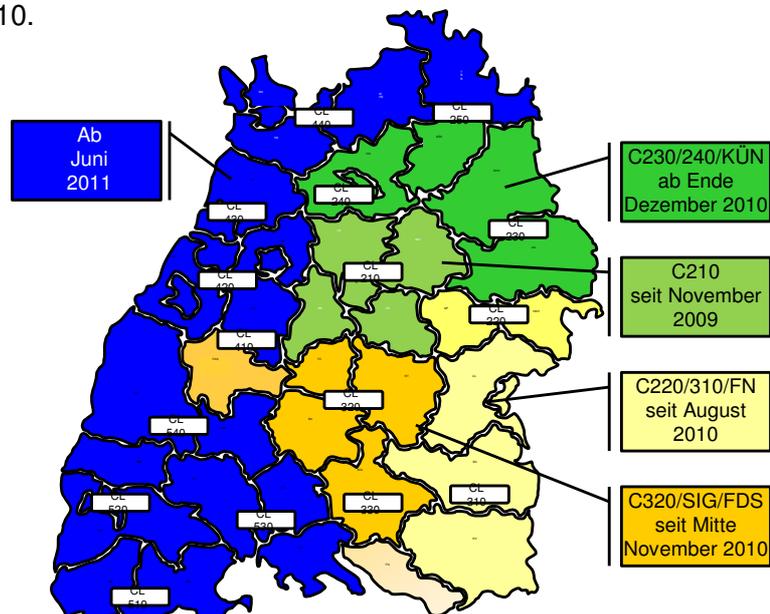
Installation der Systemtechnik

Ende November war in insgesamt 422 der 635 Standorte die Systemtechnik eingebaut (installiert) und insgesamt 158 Standorte waren bereits in das Netz integriert.

Der unterschiedliche Baufortschritt in den einzelnen Regierungsbezirken resultiert daraus, dass die Planungen in den Regierungsbezirken in einem abgestuften Konzept zeitversetzt aufgenommen wurden. Der Regierungsbezirk Stuttgart konnte bereits 2008 beginnen, die Regierungsbezirke Tübingen, Karlsruhe und Freiburg folgten in den Jahren 2009 und 2010.

Integrationsplanungen

Die Integrationsplanung unterliegt einem bundesweit abgestimmten Rolloutplan. Hiernach soll bis Mitte nächsten Jahres die Integration in der rechten Landeshälfte abgeschlossen sein. Ab Juni 2011 folgt dann die linke Landeshälfte. Zum Jahresende 2012 soll der Digitalfunk dann in ganz Baden-Württemberg zur Verfügung stehen.





Auslieferung der Endgeräte, Schulungen und Dienststellenertüchtigung

Parallel zum Netzaufbau läuft die Auslieferung der polizeilichen Endgeräte, die Dienststellenertüchtigung und die Endanwenderschulung. Über 9000 Endgeräte verschiedener Bauart wurden bereits an die Polizeidienststellen ausgeliefert. Die Beamten absolvieren zuvor eine elektronische Lernanwendung und werden anschließend durch Multiplikatoren bei ihren Dienststellen in die neue Technik eingewiesen. Circa 2.300 Beamte nutzen derzeit schon den Digitalfunk in der täglichen Einsatzpraxis.



Ein Beamter der Autorisierten Stelle bei der Programmierung von Handsprechfunkgeräten



Der Digitalfunk kommt!

Sobald die Systemtechnik an den einzelnen Funkstandorten installiert ist und die Funkstandorte in das Netz integriert sind, nimmt der Systemlieferant EADS in einer Reihe von Tests eine „Netzabnahme“ vor. Im Anschluss an diese Prüfphase findet der „Erweiterte Probebetrieb“ statt, in welchem dem Nutzer die Möglichkeit gegeben wird, das System „auf Herz und Nieren“ zu testen. Nach dieser in der Regel sechsmonatigen Phase geht das Netz bei Fehlerfreiheit in den „Wirkbetrieb“ über. Wir als Endabnehmer führen während des Erweiterten Probebetriebs eine Reihe verschiedener Tests durch, um die Leistungsfähigkeit des neuen digitalen Funknetzes zu testen. Neben diesen strukturierten Tests sind jedoch insbesondere auch die Erfahrungen der Anwendung im täglichen Dienst von zentraler Bedeutung für uns. Viele dieser an uns herangetragenen Erkenntnisse konnten bereits zu Optimierungen, beispielsweise bei der Endgeräteprogrammierung beitragen. Daher möchten wir Sie ermuntern, auch weiterhin den Digitalfunk im täglichen Dienst rege zu nutzen, sich mit den Endgeräten und der neuen Technik vertraut zu machen, neugierig zu sein und uns Ihre Erfahrungen mit dem Digitalfunk mitzuteilen. So haben wir die Chance, die Leistungsfähigkeit des Netzes eingehend zu prüfen und zu optimieren, was uns wiederum Allen zu Gute kommen wird!

Rund um die Uhr erreichbar:
Die Autorisierte Stelle des Digitalfunks
Baden-Württemberg
(ASDBW)
Tel.: 07161/616-1500



Landespolizeipräsident Hammann (mitte) begrüßt die zahlreich erschienenen Pressevertreter (links Polizeipräsident von Moser, rechts Reiner Möller)



„Achtung, ich rufe Hamburg!“

🐾 **Pressekonferenz am 16. November 2010 in Ulm mit Landespolizeipräsident Prof. Dr. Hammann zum Start des Digitalfunks im Regierungsbezirk Tübingen.**

Ein großes Medienecho rief die Veranstaltung zur Einführung des Digitalfunks im Regierungsbezirk Tübingen hervor. Zahlreiche Medienvertreter, darunter auch Kamerteams, folgten der Einladung zur „Einweihung“ des neuen Kommunikationsmittels durch Landespolizeipräsident Dr. Wolf Hammann. Der Polizeipräsident der Landespolizeidirektion Tübingen, von Moser, ging in seinen Ausführungen auf den ab und zu auch steinigen Weg, den der Digitalfunk im Regierungsbezirk Tübingen unter anderem wegen der schwierigen Topologie, aber auch aufgrund von Bürgerprotesten und sogar Klageverfahren zurücklegte, ein.

In einem kurzen Vortrag erläuterte der Gesamtprojektverantwortliche Reiner Möller die Vorzüge des BOS-Digitalfunks sowie den Fortschritt des Aufbaus in Baden-Württemberg.



Interview für einen Beitrag in der Landesschau des SWR

Im Anschluss demonstrierte Reiner Möller in mehreren Funkgesprächen, welche deutliche Verbesserungen der Digitalfunk zum Analogfunk bietet. Neben Gesprächen mit Polizeidienststellen in Ulm wurden auch Funkgespräche mit Kollegen in Hamburg und Stuttgart geführt. Sprachqualität, hohe Verfügbarkeit und bundesweite Kommunikationsmöglichkeit zeigten sich auch hier wieder als zentrale Qualitätsmerkmale des neuen Kommunikationssystems aller BOS.

Im Anschluss hatten die Pressevertreter in Einzelgesprächen neben der Besichtigung von mit Digitalfunk ausgerüsteten Fahrzeugen sowie der Wache des Polizeireviers Ulm-Mitte noch die Möglichkeit, individuelle Fragen zu stellen und sich detailliert über technische und betriebliche Details zu informieren.

Der Erfolg blieb nicht aus: Neben vielen positiven Presseberichten wurde der Veranstaltung sogar in der Landesschau des SWR ein Sendeplatz eingeräumt.



Gesamtprojektverantwortlicher Reiner Möller bei seinen Ausführungen zum Digitalfunk



Der Messestand wird von einem Messebauteam aufgebaut und mit Informationen bestückt.



Digitalfunk auf der Landesgartenschau in Villingen-Schwenningen

Bei der diesjährigen Landesgartenschau in Villingen-Schwenningen konnten sich die Besucher beim Regionalteam Freiburg über den neuen Behördenfunk informieren.

Bei der diesjährigen Landesgartenschau in Villingen-Schwenningen war auch der Digitalfunk mit einem Messestand vertreten.

Im Rahmen der Themenwoche der Polizei stand das Regionalteam Freiburg dort am 22. und 23. September 2010 dem interessierten Publikum Rede und Antwort. Neben Fragen zum Netzaufbau und den Kommunikationsmöglichkeiten im neuen digitalen Funknetz interessierten sich die Messebesucher insbesondere für die Vorteile des Digitalfunks. Die Besucher konnten vor Ort auch die neuen digitalen Endgeräte der Polizei in Augenschein nehmen.



6



Interessierte Besucher konnten sich direkt bei den Fachleuten informieren.

Aus Sicht des Regionalteams Freiburg war der gelungene Messeauftritt eine gute Gelegenheit, der breiten Öffentlichkeit den Digitalfunk und die Arbeit der Polizei im Projekt näher zu bringen.

Bernhard Wenz
Regionalteam Freiburg





Reiner Möller wird neuer Gesamtprojektverantwortlicher

Nach etwas mehr als drei Jahren als Gesamtprojektverantwortlicher für das Projekt BOS-Digitalfunk BW fiel es Christian Nill sichtlich schwer, sich von seiner „verrückten Truppe“ zu verabschieden.

7

Im Rahmen einer „Bestandsaufnahme“ ließ der scheidende Gesamtprojektverantwortliche Christian Nill seine dreijährige Amtszeit noch einmal Revue passieren.

In dieser Zeit wurden als Hauptziele die Funknetzplanung abgeschlossen, der Netzaufbau mit Hochdruck angegangen, Endgeräte ausgeschrieben und beschafft, die Umrüstung des Fuhrparks initialisiert und die Anbindung der Leitstellen auf den Weg gebracht. Christian Nill leitet seit November als Nachfolger von Konrad Jelden die Geschicke der Landespolizeidirektion Stuttgart. Christian Nill war seit 2007 Gesamtprojektverantwortlicher des BOS-Digitalfunk BW.



Seinem Nachfolger KOR Reiner Möller wünschte Christian Nill für die nach wie vor anstehenden großen Aufgaben und Herausforderungen alles Gute und eine glückliche Hand. Symbolisch übergab Christian Nill das „Zepter“ des Projektleiters in Form des persönlich zugewiesenen digitalen Handsprechfunkgerätes des Gesamtprojektverantwortlichen.

